



Freunde der Kinder
von Tschernobyl Württemberg e.V.
Postfach 10 13 52, 70012 Stuttgart

Freunde der Kinder
von Tschernobyl Württemberg e.V.
Postfach 10 13 52
70012 Stuttgart

Telefon 0711/ 22 93 63 - 257

E-Mail:
info@tschernobyl-kinder-stuttgart.de
Internet:
www. tschernobyl-kinder-stuttgart.de

Spenderinfo Juni 2020

An die
Unterstützerinnen und Unterstützer
unserer Hilfsaktion

Sehr geehrte Damen und Herren,

eines gleich vorneweg: auch unsere Arbeit wurde von der Corona-Pandemie gebremst. Wir wollen unsere Partner in Weißrussland dennoch, wenn es irgendwie geht, auch in diesem Jahr weiter unterstützen. Und wir versuchen, Sie bestmöglich zu informieren - auch wenn Reisen nach Weißrussland 2020 bisher unmöglich waren. Wir sind mit unseren Partnern per Mail im Kontakt.

Die Situation Die Stadt Gomel und ihre Umgebung, in der wir einen Großteil unserer Hilfe leisten, ist auch von der Corona-Pandemie betroffen.

Wie stark, ist nicht bekannt. Genaue offizielle Zahlen gibt es nicht. Das öffentliche Leben soll möglichst unverändert fortgesetzt werden. Trotzdem wurden einzelne einschränkende Maßnahmen beschlossen. Dadurch ist die Bevölkerung stark verunsichert. Die Familien schützen sich nach eigener Einschätzung und so, wie sie es können. Wir wissen von unseren Partnern, dass zum Teil Kinder nicht mehr in die Schule geschickt werden oder Lehrer fernbleiben. In Krankenhäusern sind ganze Abteilungen geräumt worden, um Platz für die Behandlung einer größeren Anzahl infizierter Menschen zu schaffen. Wir sind uns sicher, dass unsere Hilfe im Bereich der Gesundheit sowie im Sozialen noch wichtiger ist als vor der Pandemie.

Adresse noch richtig?

Liebe Leserinnen und Leser,
bitte informieren Sie uns, wenn sich Ihre Anschrift geändert hat. Auch für andere Nachrichten sind wir dankbar: zum Beispiel, wenn der Name Ihrer Straße falsch geschrieben ist, oder wenn Sie versehentlich zwei Briefe an eine Anschrift erhalten.

Bitte denken Sie daran: Wir sind keine Profis, alle Arbeit bei uns geschieht ehrenamtlich. Lob und Kritik nehmen wir natürlich auch gerne entgegen. Danke!

Die Finanzen Im Jahr 2019 haben Sie uns 117 760 Euro Spenden anvertraut. Das ist fast genau der Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre, nach 78 100 Euro in 2018. Wir sind sehr dankbar, dass wir nach wie vor diese Unterstützung erhalten. 2019 war aus organisatorischen

Gründen nur eine kleine medizinische Hilfsleistung möglich. Im Bereich Sozialarbeit und für das Kinderzentrum Nadeshda haben wir gut 44 000 Euro ausgegeben. 2020 wollen wir gut 50 000 Euro für medizinische Hilfe aufwenden, für das Kinderzentrum sind 31 000 Euro vorgesehen.



Große Sprünge konnten wir in diesem Jahr noch nicht machen - auch in Nadeshda, wo dieses Bild im September 2018 entstand, hat der Betrieb im Frühjahr still gestanden. Foto: Achim Zweygarth

UNSER SPENDENKONTO:

Evang. Bank, IBAN DE 61 5206 0410 0000 4159 10, BIC: GENODEF1EK

Nadeshda in Nöten

Die Covid-19-Pandemie hat das Kindererholungszentrum hart getroffen. Für zwei Monate musste es ganz geschlossen werden, da die Kinder aus dem Gebiet Gomel-Wetka nicht mehr in eine andere Region reisen durften. Seit Mitte Juni hat Nadeshda unter strengen Auflagen wieder geöffnet: Pädagogische Mitarbeiter müssen vor einem Einsatz für fünf Tage in Quarantäne, Handhygiene und Abstandsregeln werden eingeschärft. Von der Regierung wurde ausdrücklich gewünscht, dass Ferienerholungsmaßnahmen wie das Zeltlager am Wiljeka-See durchgeführt werden. Als alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, wurden von der Gebietsverwaltung Minsk solche Maßnahmen untersagt. Das stellt die Leitung des Zentrums nicht nur vor große organisatorische Herausforderungen, das reißt auch riesige Löcher ins Budget. Bis Mai betrug das Defizit etwa 170 000 Euro. Die Auslastung ist auf derzeit etwa 60 Prozent gesunken. Viele Eltern haben Angst, ihre Kinder an gemeinsamen Unternehmungen teilnehmen zu lassen. Es ist sehr ungewiss, wie lange die Finanzreserven des Zentrums ausreichen, um die laufenden Kosten zu decken. Wir hören die Sorgen der Verantwortlichen sehr aufmerksam und wollen Nadeshda unterstützen. Helfen Sie dabei bitte mit! Spenden mit Ihrem Zusatz „Nadeshda“ verwenden wir voll für diesen Zweck.



Schutzmaßnahmen unter Pandemie-Bedingungen: Die Mitarbeiterinnen, die morgens zum Dienst kommen, werden kontrolliert und die Körpertemperatur wird gemessen. Foto: Nadeshda

Information von den Eltern

Über die **Situation in Gomel** haben wir auch von der Elterninitiative tschernobylgeschädigter Kinder erfahren, die wir seit Jahren unterstützen. Larissa Koval schrieb uns: „Wir kennen die wirkliche Situation in Weißrussland nicht. Viele Menschen sind infiziert - aber jeder geht frei nach draußen und besucht Geschäfte. Keiner kontrolliert das. Wenn Menschen zuhause isoliert bleiben sollen, halten sie sich nicht daran.“ Zudem konnten die Eltern Mitte Juni noch nicht sagen, ob die vereinbarten Erholungsaufenthalte ihrer Kinder in Nadeshda in diesem Sommer und Herbst zustandekommen. Jeder hofft darauf.

Aus **Wetka** schrieb uns die Deutschlehrerin Ewgenja Piliptschuk: „Viele meiner Freunde haben die Krankheit in leichter Form erlitten.“ Im Mai sei das Gymnasium nach den Frühjahrsferien geschlossen geblieben, zehn Menschen an der Schule seien an Covid erkrankt. „Ich hatte große Angst, an der Schule Dokumente zu holen, aber die Vorsichtsmaßnahmen haben geholfen.“ Die Prüfungen seien nun vorbei, die meisten Kinder im Urlaub. Mit den Worten „Herzliche Grüße von allen Pädagogen und Kindern - wir freuen uns auf einen Besuch, sobald alles gut ist“ schließt sie.

Ausblick

Wir hoffen, dass wir Ihnen einen Eindruck über die nicht einfache Situation vermitteln konnten. Gerne können Sie sich auf unserer Homepage (Adresse siehe Briefkopf) über aktuelle Neuigkeiten informieren. Wir hoffen, dass wir den Menschen in Weißrussland bald wieder tatkräftig zur Seite stehen können. Und wir grüßen Sie herzlich!



Christoph Rau

Heinrich Korn

Alfred Merkle

Die Vorstandsmitglieder

Freunde der Kinder von Tschernobyl Württemberg e.V. im Ev. Männernetzwerk

PS: Dürfen wir Sie noch auf unser Spendenkonto hinweisen? Jede Unterstützung unserer Arbeit im Rest dieses Jahres ist herzlich willkommen. Bitte verwenden Sie einen eigenen Überweisungsschein oder nutzen Sie Onlinebanking. Im Voraus ein herzliches „vergelt's Gott“ für alle Ihre Gaben!